

## Maßnahmen Beschaffung

Wie sich Verbraucher im Markt bewegen, ist zugleich das Problem und ein Teil der Lösung. Denn einerseits löst Nachfrage einen überhöhten Fluss an Energie und Ressourcen aus, andererseits können Verbraucher eine treibende Kraft für die Gestaltung von nachhaltigen Wertschöpfungsketten sein. Wie man zur treibenden Kraft dieser Entwicklung wird, haben wir in den **Grundsätzen** hin zu einer „**grünen Beschaffung**“ <http://www.klimablog-veolia-stiftung.de/2010/06/grundsätze-gruner-beschaffung/> bereits beschrieben. Darin enthalten ist die Empfehlung, die Beschaffung in die (Unternehmens-)Strategie aufzunehmen und ein Nachhaltigkeitsmanagement zu installieren.

### Beschaffungsordnung als Leitmotiv aufstellen

Mit Hilfe einer Beschaffungsordnung werden diese zum Leitmotiv jedes nachfolgenden Einkaufs. Angesichts knapper werdender Rohstoffe wird das Thema Wiederverwertung/Recycling eine wachsende Bedeutung gewinnen. Damit rückt die Produktnutzung mittels „Öko-Leasing“ und „Öko-Sharing“ in den Vordergrund. Der Verkäufer „verleiht“ die Funktion seiner Produkte und nimmt sie später wieder zurück. Schon heute wird z.B. die Büro-Infrastruktur über einen bestimmten Zeitraum gemietet. Hierbei kommt es wesentlich darauf an, dass der Mieter Kriterien definiert (z.B. in der Beschaffungsordnung), so dass der Vermieter auf die Anforderungen eingehen kann und eine nachhaltige Beschaffung und Nutzung möglich ist.

### Bedingungen an den Vertragspartner stellen

Wie schon beim Thema Wärme und Wasser [http://www.klimablog-veolia-stiftung.de/wp-content/uploads/2010/03/W%C3%A4rme\\_Handlungsgrunds%C3%A4tze\\_BUND.pdf](http://www.klimablog-veolia-stiftung.de/wp-content/uploads/2010/03/W%C3%A4rme_Handlungsgrunds%C3%A4tze_BUND.pdf) gilt es, den Vertragspartner nach den Kriterien der Beschaffungsordnung auszuwählen bzw. entsprechende Leistungen (z.B. die Reinigung mit umweltverträglichen Mitteln) vertraglich mit ihm zu vereinbaren.

### Durchblick im Siegelwald herstellen – Empfehlung ersetzt keine eigene Meinungsbildung

Der Teufel einer „grünen Beschaffung“ steckt jedoch meist im Detail. Eine Vielzahl von Siegeln und Zertifizierungssystemen sollen zwar für Unabhängigkeit und gute Bauchgefühle sorgen, ob sie aber wirklich den Grundsätzen und der Beschaffungsordnung gerecht werden, lässt sich nur beurteilen, wenn die Kriterien bekannt sind, die zur Vergabe der Siegel führen. Eine Hilfestellung bietet hier die Informationsplattform <http://www.label-online.de/>. Allerdings ersetzt sie keine Bewertung und keinen Vergleich der einzelnen Siegel und Zertifizierungssysteme. Im Nachfolgenden wird eine für die jeweiligen Produktgruppen und Dienstleistungen gängige Übersicht über Siegel und Zertifizierungssysteme gegeben. Viele bieten jedoch nur zum Teil und nur für Teilbereiche der Nachhaltigkeit aussagekräftige Entscheidungskriterien und damit Orientierung zur Kaufentscheidung. Eine Erwähnung ersetzt also nicht die Empfehlung sowie die eigene Recherche und Meinungsbildung und eine regelmäßige Überprüfung!

Wenn Beschaffungen im größeren Maßstab anfallen, kann eine eigene **Ausschreibung**, die die **Nachweispflicht zur Erfüllung der Standards** auf die sich um die Ausschreibung bemühenden Firmen verlagert, erleichtern. Eine angemessene Bewertung kann aber nur durch entsprechendes Know-how garantiert werden. Informationen zu Ausschreibungen sind unter <http://www.buy-smart.info/downloads/downloads4> zu finden.

### **Ganzheitliche Bewertungsansätze**

Die Bewertung einzelner Produkte und Dienstleistungen nach ganzheitlichen Bewertungsansätzen mit der Vergabe eines allseits anerkannten Zertifizierungssystems und Siegels ist eher Wunschdenken. Ein einziges System oder Siegel wird zudem kaum die Transparenz erhöhen. Während zudem Fragen der Energieeffizienz, der Geräusch- und Raumluftemissionen, der Materialeinsatz und die Geräterückgabe zum Teil relativ einfach beantwortet werden können, gestaltet sich dies bei Produktionsbedingungen sowie sozialen Standards schon wesentlich schwieriger. Jedoch beruhen viele der gemachten Angaben auf gesetzlichen Grenzwerten und Mindeststandards („schadstoffarm“), die heutigen Umwelanforderungen immer weniger gerecht werden („schadstofffrei“). Bevor man an dieser Stelle allerdings aussteigt und die „Flinte“ aufgrund der Komplexität „ins Korn wirft“ sei nochmals auf die Grundsätze einer grünen Beschaffung <http://www.klimablog-veolia-stiftung.de/2010/06/grundsätze-gruner-beschaffung/> verwiesen. Für viele Bereiche der Beschaffung und des Konsumverhaltens gilt ein Abwägen zwischen Notwendigkeit, größtmöglicher Umweltverträglichkeit und den Anforderungen an das Produkt oder die Dienstleistung.

### **Stofflexikon hilft**

Um die Suche zu erleichtern und sich im „Siegelwald“ und „Stoffdschungel“ zu recht zu finden, finden sich unter <http://www.ifz.tugraz.at/oekoeinkauf/index.php/article/articleview/18/1/2> wichtige Hinweise zur Orientierung.

Im Folgenden nun eine Zusammenstellung von Informationen zu Produkten und Dienstleistungen und ihren Beschaffungskriterien und Siegeln, über die diese verfügen sollten, sowie Informationen zur Produktsuche.

### **Elektronische Geräte**

Für elektronische Geräte in Büro und Haushalt und deren **Stromverbräuche** haben wir bereits beim Thema Stromnutzung ausführliche Hinweise gegeben [http://www.klimablog-veolia-stiftung.de/wp-content/uploads/2010/06/Stromnutzung\\_Ma%C3%9Fnahmen\\_BUND1.pdf](http://www.klimablog-veolia-stiftung.de/wp-content/uploads/2010/06/Stromnutzung_Ma%C3%9Fnahmen_BUND1.pdf). Fragen zum Materialeinsatz und der Geräterückgabe sind beim Umweltbundesamt ersichtlich unter **Umweltbezogene Produkteigenschaften** <http://www.umweltbundesamt.de/produkte/beschaffung/buero/bueroegeraete/multifunktion.html#Umweltbezogene> anhand dessen sich auch die **Lebenszykluskosten** (unter Berechnungshilfen findet sich eine xls-Tab. zum download <http://www.buy-smart.info/downloads/downloads4>) ermitteln lassen.

## Siegel

Die Kennzeichnung von elektronischen Geräten unterscheidet sich stark. Für Haushaltsgroßgeräte wie beispielsweise Geschirrspülmaschinen bietet das

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Energie</b><br/>Hersteller<br/>Modell</p> <p>Kühlschrank<br/>Logo<br/>ABC<br/>123</p> <p>Niedriger Energieverbrauch<br/>A<br/>B<br/>C<br/>D<br/>E<br/>F<br/>G</p> <p>Höher Verbrauch<br/>Energieverbrauch kWh/Jahr<br/>123</p> <p>Nutzinhalt Kühtteil I<br/>Nutzinhalt Gefrierfach I</p> <p>Geräusch<br/>dB(A) re 1 pAV<br/>12</p> | <p><b>EU-Label</b></p> <p>Den niedrigsten Energieverbrauch haben Produkte mit der Effizienzklasse A++. Nur diese sind auch empfehlenswert!</p> <p>Der Energieverbrauch in kWh pro Jahr ist wichtig zur Berechnung und zum Vergleich der Lebenszykluskosten!</p> <p>Der Nutzinhalt in Litern gibt Auskunft über die Größe. Daher sollte im Vorfeld der Bedarf genau abgeschätzt werden!</p> <p><a href="http://www.stromeffizienz.de/eu-label/eu-label-in-der-uebersicht/alle-labels-auf-einen-blick.html">http://www.stromeffizienz.de/eu-label/eu-label-in-der-uebersicht/alle-labels-auf-einen-blick.html</a></p> |
|--|---|

eine Orientierung. Einen weiteren Anhaltspunkt liefert das

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Das Europäische Umweltzeichen kennzeichnet Produkte, die im Vergleich zu herkömmlichen Produkten mit dem gleichen Gebrauchswert über alle Lebenszyklusphasen in der Summe geringere Umweltauswirkungen haben. Trotzdem sollten Produkte der engeren Auswahl in ihren Lebenszykluskosten verglichen werden (siehe Link oben).</p> <p><a href="http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/index_en.htm">http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/index_en.htm</a></p> |
|--|--|

und das

|  |   |
|--|---|
|  | <p><b>Umweltzeichen Blauer Engel</b></p> <p>Es unterscheidet vier Schutzziele: Klima, Gesundheit, Wasser und Ressourcen. Das Schutzziel Klima für einige elektronische Geräte umfasst eine geringe Belastung der Innenraumluft durch Schadstoffe, einen geringeren Energiebedarf in Leerlaufzeiten für mehr Klimaschutz, einen leiseren Betrieb der Konzentrationsschwächen vermeidet, die Verwendung von Recyclingpapier und die Duplexeinrichtung für doppelseitiges Bedrucken bei Hochleistungsgeräten.</p> <p><a href="http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/index.php">http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/index.php</a></p> |
|--|---|

Eine Übersicht über weitere Labels von Bürogeräten sind zu finden unter <http://www.buy-smart.info/labelinformation/buerogeraete7/buerogeraete8> und <http://www.ifz.tugraz.at/oekoinkauf/index.php/article/articleview/62/1/6>.

## Informationen zur Produktsuche

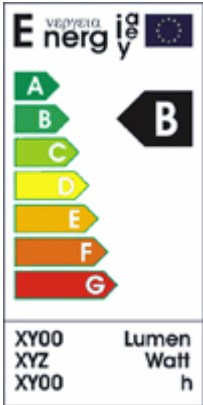
Eine gute Übersicht mit Bewertungskriterien liefert die Deutsche Energie-Agentur unter <http://www.stromeffizienz.de/topgeraete.html> und das Öko-Institut unter <http://www.ecotopten.de>.

## Beleuchtungsmittel

Auch zu diesem Thema finden sich unter [http://www.klimablog-veolia-stiftung.de/wp-content/uploads/2010/06/Stromnutzung\\_Ma%C3%9Fnahmen\\_BUND1.pdf](http://www.klimablog-veolia-stiftung.de/wp-content/uploads/2010/06/Stromnutzung_Ma%C3%9Fnahmen_BUND1.pdf) bereits zahlreiche Hinweise, die zunächst berücksichtigt werden sollten! Entscheidend sind vor allem ein schlüssiges Beleuchtungskonzept und die Qualität der Lampen!

## Siegel

Beim Kauf sollte auf folgende Angaben zwingend geachtet werden:

|  |  |
|--|--|
|  | <p><b>EU-Label</b></p> <p>Der Farbbalken kennzeichnet die Energieeffizienz. Empfehlenswert ist nur die Effizienzklasse A!</p> <p>Entscheidend ist nicht die Wattzahl (bei Energiesparlampen gering), sondern der Lichtstrom in Lumen (bei Energiesparlampen hoch!</p> <p>Eine Energiesparlampe sollte eine Lebensdauer (h) zwischen 8.000 und 15.000 Stunden haben!</p> <p>Auch die Lichtfarbe in Kelvin sollte vermerkt sein! Eine Lichtfarbe ab 4.500 Kelvin ist funktionales Licht (Tageslichtweiß), wie es im Büro eingesetzt werden sollte.</p> |
|--|--|

Zudem darf bei hochwertigen Produkten diese Angabe nicht fehlen:

|   |   |
|---|---|
|  | <p>Das Kürzel RoHS steht für eine EU-Richtlinie (2002/96/EG), die fordert, dass Energiesparlampen und Elektrogeräte keine oder nur noch geringste Mengen an Umweltgiften wie Blei, Cadmium oder Quecksilber enthalten dürfen. Als RoHS konform (oder mit "erfüllt RoHS" o.ä.) gekennzeichnete Energiesparlampen erfüllen diese hohen Umweltstandards. Die Standards sind im <i>Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von <b>Elektro- und Elektronikgeräten</b></i> (ElektroG) verankert.</p> <p><a href="http://bundesrecht.juris.de/elektrog">http://bundesrecht.juris.de/elektrog</a></p> |
|---|---|

Außerdem sollte auf den **Produktionsstandort** bzw. die **Herkunft** geachtet werden, um sicher zu gehen, dass europäische Standards auch wirklich eingehalten werden und um eine regionale Wertschöpfungskette zu unterstützen.


## Informationen zur Produktsuche


Aktuelle Testergebnisse gibt es von Stiftung Warentest unter <http://www.test.de/> und Vergleiche vom Öko-Institut unter [http://www.ecotopten.de/prod\\_lampen\\_prod.php](http://www.ecotopten.de/prod_lampen_prod.php). Achtung: Nicht alle Testergebnisse sind positiv! Es ist darauf zu achten, welche (Hersteller, Lichtstrom) getestet wurden!


## Bürobedarf

Von der Büroklammer bis zum Zeichenstift, bei Bürobedarf kommt es vor allem darauf an, woraus er gemacht ist und was an Ressourcen und Energie hineingesteckt wurde. Eine sehr gute Übersicht über die Bewertung und Verbräuche für einzelne Materialien liefert die Technische Universität Graz <http://www.ifz.tugraz.at/oekoeinkauf/index.php/article/articleview/47/1/5>. Entscheidend ist es im Vorfeld den Bedarf zu eruieren und die Anforderungen an das Produkt zu definieren, erst dann sollten die Materialien auf Umweltverträglichkeit und Nutzen hin überprüft werden.

## Siegel

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Umweltzeichen Blauer Engel</p> <p>Es unterscheidet vier Schutzziele: Klima, Gesundheit, Wasser und Ressourcen. Das Schutzziel Ressource z.B. für Produkte aus Recycling-Kunststoffen, -Karton und -Papier, dass ökologisch vorteilhafter ist als neue Produkterzeugnisse, setzt auf umweltfreundliche Stoffe, Abfallvermeidung, Verwendung von Altmaterialien, ist schadstoffarm u.v.m.</p> <p><a href="http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/index.php">http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/index.php</a></p> |
|--|---|

|   |   |
|---|---|
|  | <p>Fairtrade</p> <p>Bei Produkten mit dem Fairtrade-Siegel werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Bauern und Beschäftigten durch Fairtrade-Preise und -Prämien verbessert. Außerdem sind illegale Kinderarbeit und Zwangsarbeit verboten. Allerdings sind Transfair-Produkte keine Garantie für eine ökologische und damit nachhaltigere Erzeugung.</p> <p><a href="http://www.transfair.org/ueber-fairtrade/">http://www.transfair.org/ueber-fairtrade/</a></p> |
|---|---|

|   |   |
|---|---|
|  | <p><b>CE-Zeichen</b></p> <p>ist eine Kennzeichnung nach EU-Recht für bestimmte Produkte in Zusammenhang mit der Produktsicherheit. Durch die Anbringung der CE-Kennzeichnung bestätigt der Hersteller, dass das Produkt den geltenden europäischen Richtlinien entspricht. Eine CE-Kennzeichnung lässt keine Rückschlüsse zu, ob das Produkt durch unabhängige Stellen auf die Einhaltung der Richtlinien überprüft wurde!</p> <p><a href="http://www.ce-zeichen.de/">http://www.ce-zeichen.de/</a></p> |
|---|---|


#### Informationen zur Produktsuche


Eine Auflistung von Kriterien zu unterschiedlichen Produktgruppen des Bürobedarfs liefert das Öko-Institut im Auftrag des Baden-Württembergischen Umweltministerium unter [http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/55489/Umweltorientierte\\_Beschaffung\\_fuer\\_den\\_Buerobereich.pdf?com-mand=downloadContent&filename=Umweltorientierte\\_Beschaffung\\_fuer\\_den\\_Buero\\_bereich.pdf](http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/55489/Umweltorientierte_Beschaffung_fuer_den_Buerobereich.pdf?com-mand=downloadContent&filename=Umweltorientierte_Beschaffung_fuer_den_Buero_bereich.pdf). Vorreiter bei umweltfreundlichen Produkten ist <http://www.memo.de/>.

#### Papier

235 Kilogramm Papier verbraucht jeder Deutsche jährlich im Durchschnitt! Da jede Tonne Papier in der Produktion soviel Wasser und Energie verschlingt wie die Produktion einer Tonne Stahl, ist **Papier sparen(end verwenden) das oberste Gebot!** Wer zudem nachhaltig handeln will, benutzt Recyclingpapier. Denn die Frischfasergewinnung zerstört wertvolle Wälder und bedroht die Artenvielfalt. Wichtig ist zudem die Herkunft des Recyclingpapiers, da z.B. inländisches Kopierpapier in der Bilanz wesentlich besser abschneidet, wie eine Studie des IFEU [http://www.papiernetz.de/docs/IFEU-Studie\\_Kurzfassung.002.pdf](http://www.papiernetz.de/docs/IFEU-Studie_Kurzfassung.002.pdf) zeigt.

#### Siegel

|   |   |
|---|---|
|  <p><b>FSC</b><br/>GFA-COC-001238<br/>FSC Trademark ©<br/>1996 Forest<br/>Stewardship<br/>Council A.C.</p> | <p><b>FSC</b></p> <p>Die gemeinnützige Organisation "Forest Stewardship Council" (= FSC) setzt sich weltweit für eine ökologische und sozial verträgliche Waldbewirtschaftung und damit gegen den Raubbau der Wälder ein. Nur Produkte, die bestimmte Kriterien erfüllen und deren Rohstoffe unabhängig zertifiziert sind, erhalten das FSC-Zertifikat. Immer wieder wird jedoch Kritik an FSC geäußert, da auch Plantagenholz zertifiziert wird.</p> <p>Siehe dazu ein WWF-Ranking: <a href="http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/WWF_Ranking_2009_Web.pdf">http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/WWF_Ranking_2009_Web.pdf</a></p> <p>Wichtig ist vor allem die Verwendung einheimischer Hölzer mit klarer Herkunft und Zertifikat. <a href="http://www.fsc-deutschland.de/">http://www.fsc-deutschland.de/</a></p> |
|---|---|

|   |   |
|---|---|
|  | <p><b>Umweltzeichen Blauer Engel</b></p> <p>Es unterscheidet vier Schutzziele: Klima, Gesundheit, Wasser und Ressourcen. Daher sollte das gewählte Papier unbedingt mit dem Blauen Engel gekennzeichnet sein! <a href="http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/schutzziele.php">http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/schutzziele.php</a></p> |
|---|---|

Weitere Siegel wie der Nordische Schwan und andere unter <http://www.ifz.tugraz.at/oekoinkauf/index.php/article/articleview/36/1/4>


Informationen zur Produktsuche


Eine hervorragende Übersicht über die Papierbeschaffung sowie Empfehlungen zur Ausschreibung bietet die Seite des Umweltbundesamtes unter <http://www.umweltbundesamt.de/produkte/beschaffung/buero/bueromaterial/papierprodukte.html> und die Technische Universität Graz <http://www.ifz.tugraz.at/oekoinkauf/index.php/article/articleview/28/1/4/>. Eine Liste zum Bezug von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel findet sich unter [http://www.blauer-engel.de/de/blauer\\_engel/was\\_steckt\\_dahinter/schutzziele.php](http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/schutzziele.php)


### Innenausstattung

Zu einer nachhaltigen Innenausstattung gehören Einrichtungsgegenstände genauso wie Wandfarben, Tapeten und Bodenbeläge. Gerade Mieter sollten ihre Anforderungen gegenüber dem Vermieter frühzeitig klar machen und notfalls das Heft des Handels selbst in die Hand nehmen. Massivholz kann zum Beispiel wesentlich umwelt- und gesundheitsfreundlicher sein, da keine Klebstoffe verwendet werden müssen. Gleiches gilt für Farben und Bodenbeläge, die aus schadstofffreien Naturmaterialien hergestellt werden.

Siegel

|   |   |
|---|---|
|  | <p><b>FSC</b></p> <p>Die gemeinnützige Organisation "Forest Stewardship Council" (= FSC) setzt sich weltweit für eine ökologische und sozial verträgliche Waldbewirtschaftung und damit gegen den Raubbau der Wälder ein. Nur Produkte, die bestimmte Kriterien erfüllen und deren Rohstoffe unabhängig zertifiziert sind, erhalten das FSC-Zertifikat. Immer wieder wird jedoch Kritik an FSC geäußert, da auch Plantagenholz zertifiziert wird.</p> <p>Siehe dazu ein WWF-Ranking: <a href="http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/WWF_Ranking_2009_Web.pdf">http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/WWF_Ranking_2009_Web.pdf</a></p> <p>Wichtig ist daher die Verwendung einheimischer Hölzer mit klarer Herkunft und Zertifikat. <a href="http://www.fsc-deutschland.de/">http://www.fsc-deutschland.de/</a></p> |
|---|---|

|   |  |
|---|--|
|  | <p><b>Umweltzeichen Blauer Engel</b></p> <p>Es unterscheidet vier Schutzziele: Klima, Gesundheit, Wasser und Ressourcen. Daher sollte das gewählte Papier unbedingt mit dem Blauen Engel gekennzeichnet sein!</p> <p><a href="http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/schutzziele.php">http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/schutzziele.php</a></p> |
|---|--|

|   |   |
|---|---|
|  | <p><b>Goldenes M</b></p> <p>Das Goldene M ist das Gütezeichen der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. (DGM e.V.). Sie erarbeitet die Güte- und Prüfbestimmungen (RAL-GZ 430), die sich auf Langlebigkeit, einwandfreie Funktion des Möbelstücks und Sicherheit und Gesundheit des Verbrauchers sowie die Umweltverträglichkeit des Produktionsweges beziehen. Das Goldene M allein reicht aber nicht aus und sollte mit dem Blauen Engel und dem FSC-Siegel verknüpft sein!</p> |
|---|---|


### Informationen zur Produktsuche

Zu Werkstoffen und Eigenschaften gibt es eine gut Übersicht bei der Technischen Universität Graz unter <http://www.ifz.tugraz.at/oekoinkauf/index.php/article/articleview/88/1/8>. Büromöbel, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind finden sich unter [http://www.blauer-engel.de/de/produkte\\_marken/produktsuche/produkttyp.php?id=154](http://www.blauer-engel.de/de/produkte_marken/produktsuche/produkttyp.php?id=154) oder bei [http://www.memo.de/info?file=/info/info\\_moebel\\_konzept.html](http://www.memo.de/info?file=/info/info_moebel_konzept.html). Farben und Bodenbeläge unter <http://www.auro.de/> und als Bezugsquelle in Berlin bei <http://www.natur-am-bau.de/>.

### Pflanzen und Blumen

Ob am Empfang, im Aufenthaltsbereich oder bei Veranstaltungen, als Danke schön oder als Geburtstagsgruß, Pflanzen und Blumen werden das ganze Jahr über gekauft. Allerdings stammen die meisten aus Gewächshäusern oder aus Übersee und verursachen neben hohem Ressourcenverbrauch vor allem den Einsatz von chemischen Vertilgungsmitteln. Daher sollte es oberstes Gebot sein, Pflanzen und Blumen nach der jahreszeitlichen Verfügbarkeit, der (regionalen) Herkunft und der biologischen Anbaumethode zu kaufen.

### Siegel

|   |   |
|---|---|
|  | <p><b>Naturland</b> Bauern und Verarbeiter arbeiten mit höchsten ökologischen Standards, die strenger sind als die des Bio-Siegels. Sie erzeugen ohne Gentechnik hochwertige Lebensmittel – zum Schutz von Umwelt und Verbraucher.</p> <p><a href="http://www.naturland.de/wer_wir_sind.html">http://www.naturland.de/wer_wir_sind.html</a></p> |
|---|---|



**Bioland** ist der größte ökologische Anbauverband in Deutschland. Die Wirtschaftsweise basiert auf Kreislaufwirtschaft - ohne synthetische Pestizide und chemisch-synthetische Stickstoffdünger. Die Tiere werden artgerecht gehalten und die Lebensmittel schonend verarbeitet. Eine Liste mit Gärtnereien gibt es unter <http://www.bioland.de/kunden/einkauf.html>



#### Flower Label Program

Kernstück der umfassenden Richtlinien des FLP ist der Internationale Verhaltenskodex für die sozial- und umweltverträgliche Schnittblumenproduktion. Blumenfarmen, die nach diesen Richtlinien produzieren, erhalten das Siegel des FLP.

<http://www.fairflowers.de/>

#### Informationen zur Produktsuche

Welche Pflanzen und welche Blumen zu welcher Jahreszeit gekauft werden können liefert eine Liste bzw. die folgende Studie unter [http://orgprints.org/7245/1/billmann-2006-Bioblumen\\_Studie.pdf](http://orgprints.org/7245/1/billmann-2006-Bioblumen_Studie.pdf) (z.B. S. 88). Eine Liste mit Berliner und weiteren Läden, die das Flower-Label tragen sowie den Prinzipien des biologischen Landbaus entsprechen gibt es unter <http://www.oekolandbau.de/fileadmin/redaktion/bestellformular/pdf/121106.pdf> (S. 49) und <https://www.fibl-shop.org/shop/pdf/al-1509-bioblumen.pdf>. Online können Blumen bestellt werden unter <http://shop.blumenschule.de/index.php>, allerdings sollte dabei der Transport (siehe unten) berücksichtigt werden.

#### Werbemittel und Geschenke


Werbemittel sollten neben der Zweckerfüllung zur Bewerbung eines Unternehmens, eines Produktes, einer Dienstleistung oder einer Veranstaltung bzw. eines Projekts nachhaltig sein und Sinn stiften, sprich nicht überflüssig sein. Das gilt auch für Geschenke. Zum Beispiel kann die Verwendung von biologischen, regional gezogenen und heimischen Pflanzensamen ein schönes Werbemittel sein, dass nicht neben dem 1000sten Kugelschreiber in der Schreibtischschublade landet. Dabei ist es wichtig, dass diese langfristig Verwendung finden, aus der regionalen Wertschöpfung kommen und biologisch bzw. nachhaltig erzeugt werden. Ideen für Werbemittel und Geschenke finden sich unter [http://www.my-catalog.at/1098\\_08\\_green\\_gifts\\_basic\\_eng/](http://www.my-catalog.at/1098_08_green_gifts_basic_eng/) und <http://www.greenpromotion.de/> sowie [http://www.memo.de/Werbemittel/Bluehen\\_und\\_Wachsen.memo?groupId=8723&page=group.jsp](http://www.memo.de/Werbemittel/Bluehen_und_Wachsen.memo?groupId=8723&page=group.jsp).


## Reinigungsmittel

Reinigung umfasst die Bereiche Gebäude- und Fensterreinigung sowie Hygiene. Wichtig ist zunächst, sich im Dschungel der chemischen Substanzen einen eigenen Überblick zu verschaffen. Auch hier liefert die Technische Universität Graz Kriterien <http://www.ifz.tugraz.at/oekoekauf/index.php/article/articleview/100/1/9>, wie sich verschiedene Produktgruppen (Allzweck-, Alkohol-, Seifenreiniger usw.) ökologisch auswirken. Grundsätzlich gilt aber: jedes Reinigungsmittel stellt eine Belastung für die Umwelt dar! Unter Verwendung von geeigneten Putzschwämmen und äußerst sparsamer Dosierung können die Umweltauswirkungen verringert werden. Der beste Weg, die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten ist eine Ausschreibung.

Unter <http://www.ifz.tugraz.at/oekoekauf/index.php/article/articleview/101/1/9> ist eine Verfahrensweise unter Angabe von auszuschließenden Stoffen beschrieben

### Siegel

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Umweltzeichen Blauer Engel</p> <p>Es unterscheidet vier Schutzziele: Klima, Gesundheit, Wasser und Ressourcen. Daher sollte das gewählte Papier unbedingt mit dem Blauen Engel gekennzeichnet sein!</p> <p><a href="http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/schutzziele.php">http://www.blauer-engel.de/de/blauer_engel/was_steckt_dahinter/schutzziele.php</a></p> |
|--|---|

|   |   |
|---|---|
|  | <p>Das Europäische Umweltzeichen kennzeichnet Produkte, die im Vergleich zu herkömmlichen Produkten mit dem gleichen Gebrauchswert über alle Lebenszyklusphasen in der Summe geringere Umweltauswirkungen haben.</p> <p><a href="http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/index_en.htm">http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/index_en.htm</a></p> |
|---|---|

### Informationen zur Produktsuche

Das Umweltbundesamt stellt unter <http://www.umweltbundesamt.de/produkte/beschaffung/index.php> die wichtigsten Informationen zu Reinigungsmitteln und Hygiene zur Verfügung. Aspekte einer ökologischen Gebäudereinigung gibt es zudem unter <http://www.umweltbundesamt.de/chemikalien/waschmittel/nachhalt.htm>. Produkte, die das Ecolabel tragen findet man unter <http://www.eco-label.com/german/>. Leider gibt es bislang nur Waschmittel mit dem Blauen Engel. Einen guten Ansatz bietet <http://www.auro.de/produktsuche/index.php> unter Reinigung und Pflege/Auro oder der BUNDladen unter [http://www.bundladen.de/shop/waschen\\_putzen/](http://www.bundladen.de/shop/waschen_putzen/). Ein Gebäudereinigungsunternehmen mit Vorbildcharakter war in Berlin leider nicht zu finden.

## Dienstleistungen

Auch eingekaufte Dienstleistungen können einem „grünen Beschaffungsanspruch“ gerecht werden. Zum einen, indem die Dienstleistung selbst „grün“ ist oder „grün“ erzeugt wird, zum anderen, in dem das beauftragte Unternehmen Vorbild für eine nachhaltige Wirtschaftsweise ist.

## Telefon und Mobilfunk

Es sei gleich vorweggenommen: ökologisch telefonieren ist eine Mär! Allerdings lässt sich der negative Umwelteinfluss minimieren. Das beinhaltet den Energieverbrauch von Geräten, aber auch den Herstellungsprozess unter Verwendung von Recyclingmaterialien und dem nachhaltigen Wirtschaften des Telefonanbieters selbst, z.B. den Bezug von Ökostrom (siehe auch <http://www.klimablog-veolia-stiftung.de/2010/04/die-nachsten-schritte/>).

Folgende Beispiele gehen in die richtige Richtung:

- DSL-Anschluss von <http://www.greendsl.com>
- Virtuelle Anrufbeantworter  
[http://www.ecotopten.de/prod\\_anrufbeantworter\\_prod.php](http://www.ecotopten.de/prod_anrufbeantworter_prod.php)
- Nachfragen beim Telefonanbieter, z.B. bei der Deutschen Telekom unter [corporate.responsibility@telekom.de](mailto:corporate.responsibility@telekom.de) nach Ökostrombezug (mit Grüner Strom Label!), Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung und Reduzierung
- Umweltfreundlichere Handys aus Recyclingmaterial und Energiesparmodus unter <http://www.oeko-handly.de>
- (Strahlungsarme) Schnurlostelefone unter [http://www.blauer-engel.de/de/produkte\\_marken/produktsuche/produkttyp.php?id=423](http://www.blauer-engel.de/de/produkte_marken/produktsuche/produkttyp.php?id=423)
- Handy entsorgen unter [http://www.bund-berlin.de/bund\\_berlinde/aktiv\\_werden/aktionen/](http://www.bund-berlin.de/bund_berlinde/aktiv_werden/aktionen/)
- Stationäre Telefone mit Eco-Modus (siehe <http://www.test.de/themen/computer-telefon/test/Schnurlostelefone-Neue-Sparmodelle-im-Test-1750655-1748057/#>)

## Briefe, Pakete & Co.

Hier gilt zunächst: Email vor Brief (siehe [http://www.oeko.de/dokumente/Praes\\_Rechonline.pdf](http://www.oeko.de/dokumente/Praes_Rechonline.pdf)). Und: auf das Unternehmen kommt es an!

- Nachfragen beim Anbieter, was er zum Klimaschutz beiträgt
- Rad-Kurier vor Autopost z.B. mit Messenger (siehe [https://www.atmosfair.de/news-auf-der-startseite/news-single/?tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=75&tx\\_ttnews\[backPid\]=9&cHash=ff9920f38f](https://www.atmosfair.de/news-auf-der-startseite/news-single/?tx_ttnews[tt_news]=75&tx_ttnews[backPid]=9&cHash=ff9920f38f))
- Kompensationsversand z.B. mit Go Green unter [https://www.bundladen.de/ueber\\_uns/klimaneutraler\\_versand/](https://www.bundladen.de/ueber_uns/klimaneutraler_versand/)

## Druck- und Kopiererzeugnisse

Von der Druck- und Kopiergrundlage über das Druck- und Kopierverfahren bis zur Auslieferung, drucken und kopieren ist ein Ressourcen intensiver Prozess. Daher gilt es einerseits, auf nachhaltige Materialien und Farben zurückzugreifen, andererseits das Verfahren selbst zu optimieren und das Unternehmensmanagement umweltfreundlich zu gestalten. Druckereien und Kopierläden sollten daher folgende Bedingungen erfüllen:

- ISO 14001 und EMAS-Zertifizierung des Unternehmens (<http://www.emas.de/>)
- Verwendung von Recyclingmaterialien (siehe Papier oben)
- FSC-zertifizierte und mit dem Blauen Engel ausgestattete Produkte (Papier)
- Bio-Farben, insofern die Nutzung nachwachsender Rohstoffe als Bindemittelersatzmittel anstelle von Rohöl nachhaltig und ebenfalls zertifiziert erfolgt (siehe <http://www.hdm-stuttgart.de/printing-green/do3-tosq.htm>)
- Engagement in Umweltschutzprojekten
- Umweltschonender Versand (siehe oben)

Eine Liste mit Druckereien (nicht alle erfüllen die genannten Kriterien!) gibt es unter <http://www.druckdeal.de/index.php?pg=druckerei-Verzeichnis&me1=2&ve=4&pid=755>.

## Internetsuchmaschinen

Das geflügelte Wort vom „googlen“ ist bereits aus dem Sprachgebrauch der Internetkulturen nicht mehr wegzudenken. Dennoch sollte jedem bewusst sein: Jede Internetanfrage bei google kostet allein 40 Gramm CO<sub>2</sub>! Grund: dahinter steckt eine enorme Rechner- und Serverleistung. Stattdessen sei hier empfohlen:

- Adresse direkt eingeben statt Suchanfrage stellen
- Lesezeichenfunktion nutzen statt Suchanfrage stellen
- „grüne“ Suchmaschinen mit Umweltnutzen wählen unter [http://www.energiekonsens.de/cms/upload/Downloads/Aktuelles/10\\_04\\_26\\_CO2-Factsheet\\_grne\\_Suchmaschinen.pdf](http://www.energiekonsens.de/cms/upload/Downloads/Aktuelles/10_04_26_CO2-Factsheet_grne_Suchmaschinen.pdf)

Die Themen Ernährung und Mobilität folgen noch im [www.Klimablog-Veolia.de](http://www.Klimablog-Veolia.de).

Eine öko-faire Wertschöpfung erfordert die ständige Bereitschaft zur Veränderung und des Dazulernens. Anreize für Mitarbeiter, Projektpartner, Bewerber, Kooperationspartner usw. können motivieren und Veränderungen einleiten helfen. Auch die zunehmenden gesetzlichen Anforderungen und kritischen Konsumentennachfragen helfen, Produktkennzeichnungen und das Handeln von Herstellern transparenter zu machen. Mit der Nachfrage nach „grünen Produkten“ und einer „grünen Beschaffung“ sorgt man für nachdenken, Wettbewerb um die besten Ideen und Lösungen bestehender Probleme. Let´s do it!